



OIZ DER STADT ZÜRICH

STADT ZÜRICH ERHÖHT FLEXIBILITÄT UNTER ANWENDUNG EINER SERVICE- ORIENTIERTEN ARCHITEKTUR

AUF EINEN BLICK

„Die Entwicklungszeit zur Einführung von zusätzlichen Szenarien hat sich um 60 bis 70 Prozent verkürzt. Das spart Zeit und Ressourcen, die wir an anderer Stelle einsetzen können.“

Wolfhard Bobeth, Abteilungsleiter SAP CCC der Organisation und Informatik der Stadt Zürich (OIZ)

Unternehmen

- Name: Organisation und Informatik der Stadt Zürich (OIZ)
- Standort: 8022 Zürich
- Branche: Öffentliche Verwaltung
- Produkte und Services: IT-Dienstleistungen
- Umsatz: 63 Mio. Franken
- Angestellte: 280
- Internetadresse: www.stadt-zuerich.ch/oiz

Herausforderungen

- Umsetzung SOA Strategie für eine serviceorientierte zentrale Informatik der Stadt Zürich
- Anbindung von zahlreichen unterschiedlichen Systemen an die zentrale ERP-Software
- Vereinheitlichung der heterogenen IT-Landschaft und synchrone Bereitstellung von Informationen

Implementierungspartner

- asem group ag
CH-6300 Zug
www.asem-group.com

SAP-Lösungen und -Services

- SAP NetWeaver Process Integration

Implementierungs-Highlights

- Bewältigung der hohen Anzahl an Schnittstellen
- 700 spezifische Szenarien auf Basis von 70 Geschäftsprozessstypen

Nutzen

- Automatisierte und effiziente Geschäftsprozesse
- Verbindung der einzelnen Fachapplikationen der Dienstabteilungen über eine einheitliche Plattform
- Synchroner Datenaustausch
- Hohe Datenaktualität
- Kurze Entwicklungsdurchlaufzeiten durch Wiederverwendbarkeit der Services

IT-Infrastruktur

- Hardware: IBM Server
- Betriebssystem: IBM AIX
- Datenbank: Oracle Datenbank

Anbindung und Integration der Fachapplikationen der Stadt-zürcher Dienstabteilungen mit dem zentralen SAP System und den vordefinierten Services.

Heterogene IT-Landschaft

Mit 9 Departementen, 60 Dienstabteilungen und etwa 25'000 Angestellten unterhielt die Stadt Zürich unterschiedliche abteilungseigene IT-Systeme. Der Datenaustausch erfolgte ausschliesslich mittels Punkt-zu-Punkt-Verbindungen. Im September 2006 entschied sich die Stadt Zürich, SAP ERP zentral einzuführen. Dabei stand die Harmonisierung und Standardisierung der Prozesse als Grundlage für eine effiziente und wirtschaftliche Verwaltungstätigkeit im Vordergrund.

Serviceorientierte Verwaltungsprozessplattform

Gemeinsam mit der asem group ag implementierte die OIZ SAP NetWeaver® Process Integration (SAP NetWeaver PI). Über die Verwaltungsprozessplattform sind heute fast alle Dienstabteilungen an die SAP-Lösung angebunden. Seit Januar 2008 steht die zentrale Integrationsplattform im Einsatz und etwa 1'200 Anwender nutzen diese Services. „Im Rahmen der Umsetzung haben wir über 70 standardisierte Adaptertypen realisiert. Auf dieser Basis konnten wir mehr als 700 individuelle Geschäftsszenarien adaptieren“ so Marcel Zimmermann, Managing Director der asem group. „Neue zusätzliche Szenarien lassen sich jederzeit einführen und können den Mitarbeitenden der verschiedenen Fachbereiche in kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden.“

Die Realisierung der Adaptertypen erfolgte an zentraler Stelle werkzeuggestützt, das heisst die Integrations-szenarien wurden modelliert, konfiguriert und gleichzeitig dokumentiert.

Rasche Umsetzung neuer Anforderungen, reduzierte Wartung

Die Stadt Zürich steht wie alle öffentlichen Verwaltungen vor grossen Herausforderungen. Neue Geschäftsprozesse müssen in immer kürzeren Zyklen unterstützt werden, um auf Änderungen in der Geschäftsprozessabwicklung flexibel reagieren zu können. Mit der realisierten Verwaltungsprozessplattform können

- bestehende und neue Fachanwendungen einfach und standardisiert eingebunden werden
- innovative neue Szenarien deutlich schneller und wirtschaftlicher umgesetzt werden als bisher
- Geschäftsprozesse künftig mit SOA konfiguriert und beliebig kombiniert werden
- IT-Kosten reduziert werden, obwohl nicht die Kostenersparnis im Vordergrund steht, sondern der Prozessnutzen.

Mittlerweile werden unter anderem alle Finanzbuchhaltungs-, Beschaffungs- und Vertriebsprozesse sowie das Controlling einheitlich über die Lösung im zentralen SAP System abgebildet. Wolfhard Bobeth, Abteilungsleiter SAP CCC der OIZ: „Die Entwicklungszeit zur Einführung von zusätzlichen Szenarien hat sich um 60 bis 70 Prozent verkürzt. Das spart Zeit und Ressourcen, die wir an anderer Stelle einsetzen können. Durch die Standardisierung sind unsere Aufwendungen im Vergleich zur früheren Lösung für die Wartung geringer.“

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7
69190 Walldorf
T 08 00 / 5 34 34 24*
F 08 00 / 5 34 34 20*
E info.germany@sap.com

www.sap.de
Kostenloser Online-Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland

SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
CH-8105 Regensdorf
T +41/0/58 871 61 11
F +41/0/58 871 61 12

www.sap.ch/kmu

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
A-1021 Wien
T +43/8 00/008 007
F +43/8 00/008 006

www.mittelstand.at



50 093 960 (09/03)

© 2009 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länder-spezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschliesslich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.